

Zeitschrift:	Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
Herausgeber:	Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
Band:	11 (1895)
Heft:	40
Rubrik:	Arbeits- und Lieferungsübertragungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Direktor Schott von Freiburg i. B. an, und verdankt auf's Herzlichste die Einladung zur heutigen Versammlung.

Schluß der Versammlung 1 Uhr.

Der Protokollführer:
Werner Krebs.

Arbeits- und Lieferungsübertragungen.

(Amtliche Original-Mitteilungen.)

Wasserversorgung und Hydrantenanlage Weinwyl (Aargau). Erd- und Maurerarbeiten an Carl Paoli. Liefern und Legen der Röhren und Hydranten, sowie die Erstellung der Reservoirs an Stefan Bircher, Schlosser, in Aum, Bezirk Muri.

Kirchenbau Rorschach: Grab-, Maurer- und Verputzarbeiten: Herr A. Bernardsgrütter, Rorschach; Steinhauerarbeiten und Granit: Wwe. Pfister, Rorschach und C. Locatelli, St. Gallen; Steinhauerarbeiten und Sandstein: Konfortium v. Steinhauermeistern, Rorschach; Zimmermannsarbeiten: Eberle u. Meyer, Zimmermeister, Rorschach.

Bestuhlung der Schule Tribsingen. Es wurden 15 Schulbänke zum Anfertigen übergeben der Firma Geiger, Zimmermeister in Ermatingen.

Verchiedenes.

Der Stand der Genfer Ausstellungsbauten. Die „Illustrirte Ausstellungszeitung“ unterrichtet in ihrer neuesten 6. Nummer über den Stand der Bauten in der am 1. Mai 1896 zu eröffnenden Ausstellung, von deren zu erwartender Großartigkeit jaft auch dieses Heft mit seinen Ansichten der Maschinenhalle den lebhaftesten Vorbegriff giebt.

Der Haupteingang zur Ausstellung ist noch nicht erstellt, dagegen ragen die Türme und Türmchen des Kunstgebäudes bereits vollendet in die Lüfte. Im Wahlgebäude werden Kolossalgemälde für die Wandfüllungen gemalt; das Gebäude wird sich sehr eigenartig gestalten. Nahezu vollendet ist die elegante Baute für die Ausstellung des Hotelwesens und das Aquarium. Der hübsche Pavillon der Presse und Post harret noch einiger Verzierungen und der innern Installation. Wacker vorwärts rücken auch die Arbeiten für das große Restaurant, das im Hintergrunde ein kleines Theater für chinesische Schattenbilder aufweisen wird. Die ganze Ebene vom Plainpalais, wo diese Gebäude stehen, wird das Aussehen eines Parks erhalten. Vor der zukünftigen Fontaine lumineuse ist das Bassin erstellt.

Das Industriegebäude und die Räumlichkeiten für Wissenschaft, Erziehung, Unterricht und gewerbliches Bildungswesen sind zur Aufnahme der einzelnen Gruppen bereit. In der Maschinenhalle schreiten die Fundationsarbeiten für die Maschinen wacker vorwärts; ein Bildhauer arbeitet daselbst an einer Kolossalstatue der Chemie. Für den Transport der Maschinen vom Bahnhof zur Halle ist bereits ein Teil der Schienen gelegt. Als Skelett steht gegenüber der Industriehalle der 70 Meter lange, 30 Meter breite Pavillon für die Gruppe 42 (Nahrungsmittel). Von den beiden neuen Brücken, welche die Arvenfer miteinander verbinden werden, ist diejenige, welche direkt ins Gebiet der landwirtschaftlichen Ausstellung führen wird, zur Aufnahme der Schienenstränge der elektrischen Trambahn bereit. Das Hauptgebäude der landwirtschaftlichen Ausstellung ist vollendet. Unter Dach ist der originelle Pavillon des Schweizer Alpenklubs, kokett auf Felsen über den Ufern der Arve liegend, ferner das Gebäude für Jagd und Fischerei und dasjenige für Waldbau.

Im Schweizerdorf sieht man: sozusagen täglich neue Häuser und Chalets entstehen, die Straße des alten Schweizerstädtchens ist zum Teil schon fertiggestellt. Die künstliche Gebirgskette ist vollendet, schon winken aus einer Höhe bis 100 Fuß saubere Sennhütten entgegen und bald wird sich auch der brausende Wasserfall in die Tiefe ergießen. Im

Bergnügungspark wird man antreffen: einen 60 Meter hohen „Eiffelturm“, einen Pavillon für Edison'sche Erfindungen, ein ganzes Negerdorf, das Riesentarouffel Himalaya u. s. w. Der Ballon captif wird seine Reisen in die Lüfte von einem Platze in der Nähe des Gebäudes für gewerbliches Bildungswesen aus unternehmen.

Auf den 1. Mai soll alles bereit sein!

Eidgenössische Bauten. Die eidgenössischen Räte werden ersucht, für den Bau eines neuen Postgebäudes auf dem durch die Eidgenossenschaft erworbenen Terrain in Lausanne eine Summe von Fr. 2,514,000 und für den Bau eines Postgebäudes in Winterthur einen Kredit von Fr. 940,000 zu bewilligen.

Eidg. Archivgebäude. Die nationalrätliche Kommission für das Archivgebäude hat mit großer Mehrheit Zustimmung zum Ständeratsbeschlusse, also Belassung auf dem Kirchenfeld, beschlossen.

Der Parlamentsbau in Bern hat in der letzten Zeit rasche Fortschritte gemacht. Es ist jetzt ein Jahr her, seit der erste Sockel zu der großen, im flachen Bogen geschwungenen Stützmauer gesetzt wurde, welche den künftigen mittleren Teil der Bundesterrasse südlich abgrenzt. Die gewaltige Terrassenmauer, 20 Meter hoch, macht mit ihrem mächtigen Konsolentkranz und den neuen großen Doppelfenster einen vorzeiglichen Eindruck. Das Kasino-Gebäude ist vollständig abgetragen und der nun ganz freie weite Zwischenraum zwischen beiden Bundespalästen läßt erst jetzt ermessen, welch gewaltiges Gebäude hier Platz finden kann.

Gewerbliche Schiedsgerichte. Die Referendumsabstimmung im Kanton Zürich hatte ein interessantes und teilweise auch unerwartetes Ergebnis. Mit starkem Mehr wurde die Vorlage betreffend Organisation der gewerblichen Schiedsgerichte angenommen, indem den 39,133 Ja nur 15,510 Nein gegenüberstanden; verworfen wurde diese Vorlage nur vom Bezirk Hinwil.

Ein Komitee der englischen Kolonie in Zürich und ihrer Freunde erläßt einen Aufruf zur Unterstützung eines englischen Kirchenbaues auf der Hohen Promenade, dessen Kosten auf etwa 125,000 Fr. veranschlagt sind. Die Kirche soll im August 1896 dem Gottesdienste übergeben werden.

Die Kirchenpflege Predigern in Zürich befaßt sich mit dem Plane eines Turmbaues, da der jetzige Dachreiter mit kleiner Glocke nicht mehr für zweckentsprechend angesehen wird. Der Turm soll nach einer Berechnung circa 100,000 Fr., Geläute inbegriffen, kosten und käme wahrscheinlich an die nördliche Seite, wo der ehemalige Chor (jetzt Kantonsbibliothek) an das Schiff stößt, zu stehen.

Das 34. Schulhaus der Stadt Zürich soll im 2. Kreis, Enge, mit 370,000 Fr. Kosten errichtet werden. Es enthält 12 Lehrzimmer nebst 5 dazu gehörigen Räumen und Abwartswohnung. Im 4. Kreis beabsichtigt der Stadtrat entsprechend dem steten Drängen nach Landerwerb ein Areal von 23,500 Quadratmeter zu kaufen. Der Preis von 19½ Franken wird für den Quadratmeter als sehr mäßig bezeichnet. Bei Creierung von 12 neuen Lehrstellen auf Ostern ist maßgebend der Schülerzuwachs von jährlich 450—500 für die Primar- und 100 für die Sekundarschule. Die Reorganisation der städtischen Verwaltungsabteilungen ergibt die Schaffung neuer Behörden, vornehmlich eines Straßeninspektors und eines Trambahnverwalters. Ihre Besoldung beträgt zwischen 4500 und 7000 Fr., ferner zweier Adjunkten des Stadt-Ingenteurs mit Gehalt bis 6500 Fr.

Neue Quaianlage im Riesbach. Außerhalb des Kollerischen Landgutes wird ein Verbindungsquai des Zürichhorns mit dem Tiefenbrunnen-Bahnhofplatz erstellt werden. Seitwärts des Bahnhofes Tiefenbrunnen gedenkt bekanntlich auch die Stadtverwaltung den neuen Baumaterialien-Centralhafen anzulegen.